

Bezirksamt Pankow von Berlin

Einreicher: Leiter der Abteilung Kultur, Finanzen und Personal

BESCHLUSS

Bezirksamt Pankow von Berlin

Beschlussgegenstand: Musikalische Früherziehung fördern –
Kooperationen zwischen Musikschule
und Kitas ausbauen

Beschluss-Nr.: VIII-2085/2021 Anzahl der Ausfertigungen: 8

Beschluss-T.: 24.08.2021 Verteiler:
- Bezirksbürgermeister
- Mitglieder des Bezirksamtes (4x)
- Leiterin des Rechtsamtes
- Leiter des Steuerungsdienstes
- Büro des Bezirksbürgermeisters

Das Bezirksamt beschließt:

Die aus der Anlage ersichtliche Vorlage ist der Bezirksverordnetenversammlung zur Kenntnis zu geben.

Sören Benn
Bezirksbürgermeister

An die
Bezirksverordnetenversammlung

In Erledigung der Drucksache-Nr.:
VIII-0738

Vorlage zur Kenntnisnahme für die Bezirksverordnetenversammlung gemäß § 13 BezVG

5. Zwischenbericht

Musikalische Früherziehung fördern – Kooperationen zwischen Musikschule und Kitas ausbauen

Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen:

In Erledigung des in der 23. Tagung der BVV am 27.03.2019 angenommenen Ersuchens der Bezirksverordnetenversammlung - Drucksache VIII-0738

„Das Bezirksamt wird ersucht zu prüfen, inwieweit Kooperationen zwischen der Musikschule Béla Bartók und Kindertagesstätten schrittweise auszubauen und dauerhaft zu verstetigen sind, mit dem Ziel, die musikalische Früherziehung von Kindern bereits vor dem Schuleintritt zu fördern. Zudem wird das Bezirksamt ersucht, Kooperationen zunächst in Bezirksregionen Pankows mit einem geringen Versorgungsgrad mit Angeboten der Musikschule auszubauen, beispielsweise in Buch, Karow, Rosenthal, Wilhelmsruh, Französisch-Buchholz und Blankenburg.“

wird gemäß § 13 Bezirksverwaltungsgesetz berichtet:

Von den 6,34 zusätzlichen Stellen aus dem landesweiten Programm zum Aufbau von 25% Festanstellung an Musikschulen wurden statt zwei geplanten nun drei Stellen für diese Aufgabe eingesetzt. Erfreulicherweise konnten zwei der drei sehr gut geeigneten Lehrerinnen ab 1.7.2021 ihren Vertrag unterzeichnen und mit den Vorbereitungen für den Beginn der Kooperationen beginnen. Ab 1.10.2021 nimmt auch die dritte Lehrkraft ihre Tätigkeit auf. Ein Schreiben des Bezirksbürgermeisters als Türöffner wurde an alle Kitas, die bereits 2019 angefragt wurden oder hatten, im Juni 2021 verschickt bzw. persönlich von der Fachgruppenleiterin für Kooperationen und Inklusion an die Kitaleitungen übergeben.

Fest verabredet ist der Beginn der Angebote ab 16.8.2021 in folgenden Kitas:
Kita „CampusSterne“, Kita Bucher Spatzen, Kita „Sonne, Mond und Sterne“, Kita „Schloß-
park“.

Mit folgenden Kitas stehen wir in fortgeschrittenen Verhandlungen:
Kita „Bucher Wichtel“, Kita „Montessori-Kinderhaus“, Kita „Kleine Schlaufüchse“, wobei in
dieser Brennpunktkita trotz telefonischem und persönlichem Kontakt noch Zurückhaltung
besteht, da der Träger (Kigaeno) über die Kooperation entscheiden muss.

Über den Bildungsverbund Buch haben außerdem die Kita „Kleine Raupe Nimmersatt“, der
Waldkindergarten „Waldkind“ und die Gemeinschaftsunterkunft Wolfgang-Heinz-Str. 45a
großes Interesse an einer Kooperation mit der Musikschule.

Der Fachkräftemangel verschärft sich auch bei Musikschullehrkräften besonders im Bereich
der Elementaren Musikpädagogik bundesweit. Das bestätigt eine Erhebung der Senatsver-
waltung für Kultur und Europa auf Initiative des Berliner Musikschulbeirats. Der Wettbewerb
um die besten Lehrkräfte ist in vollem Gange. Unter anderem deshalb haben wir uns ganz
bewusst für den Einsatz dieser neuen Stellen für dieses Aufgabenfeld entschieden und er-
hoffen uns einen Ausgleich bei der bezirklichen Haushaltsplanaufstellung 2022/2023.
Durch die drei Lehrkräfte, zusammen mit der ab 15.6.2021 neu besetzten Stelle der
Standortleitung Buch-Karow und der ab 1.7.2021 ebenfalls neuen Fachgruppenleiterin für
Elementare Musikpädagogik sowie der Fachgruppenleiterin für Inklusion und Kooperation
entsteht ein kraftvolles Team für den Aufbau der Kooperationen mit Kitas vor allem in der
Region Buch-Karow.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

keine

Gleichstellungs- und gleichbehandlungsrelevante Auswirkungen

keine

Auswirkungen auf die nachhaltige Entwicklung

keine

Kinder- und Familienverträglichkeit

entfällt

Sören Benn
Bezirksbürgermeister